

# Die Vergangenheit holt dich immer ein

## Du kannst nicht vor allem weglaufen, sondern musst dich deinen Verfolgern stellen

Von -sunnygirl-

### Kapitel 23: Familienhintergründe

#### 23. Familienhintergründe

„Das sieht aber nicht aus wie ‚Import & Export‘. Temari, das sind wohl eher Waffengeschäfte!“

Itachi hatte große Augen gemacht, als hinter dem Bild ein durchsichtiger, in die Wand eingelassener Kasten zum Vorschein kam. Über die dort angesammelten Waffen war er jedoch zutiefst schockiert.

„Hey, jetzt guck nicht, so! Es ist ja nicht so, als würde gleich der Pate höchstpersönlich unser Schlafzimmer stürmen. Außerdem hast du gesagt, du wärst früher selbst in dieser Gang gewesen, die jetzt Schuld an der Situation deines kleinen Bruders und dessen vielleicht Freundin ist! Du bist also auch kein Unschuldslamm.“

Einen Moment herrschte Schweigen.

„Bist du denn wirklich Visagistin oder vielleicht irgendeine Auftragskillerin?!“

„Blödmann, natürlich bin ich Visagistin! Ich mache unter Anderem sämtliche äußerlichen Veränderungen für die Mitarbeiter meines Vaters.“

Es machte den Anschein, als würde Itachi gleich rückwärts aus dem Bett kippen.

er brabbelte nur leise und verwirrt vor sich hin:

„Oh Gott, meine Verlobte ist eine Kriminelle, wahrscheinlich hat sie sogar Verbindungen zur Yakuza. Oder noch viel schlimmer: Ihre Familie ist eine der Hauptfamilien. Ohhh worauf hab ich mich nur eingelassen?!“

Bums, hatte ihn etwas Kleines am Kopf getroffen und verwirrt drehte er sich zu Temari um, dann sah er neben sich aufs Bett und entdeckte eine Patronenhülse. Das gab ihm den Rest. Fast schon hysterisch deutete er auf die Blondine:

„Du- du hast auf mich geschossen!!“

„Nein du Idiot! Wenn ich auf dich geschossen hätte, würde die Patronenhülse bestimmt nicht neben dir liegen! Entweder hätte sie deinen Körper durchschlagen oder sie würde noch drin stecken, außerdem hättest du Schmerzen!“

„Oh, stimmt. Aber, aber wie konntest du mir das nur verschweigen?!“

„Zu deiner eigenen Sicherheit Schatz. Außerdem dachte ich du liebst mich und da ist doch meine Herkunft oder meine Familie total egal.“

„Na ja... ich würde es jetzt nicht als ‚egal‘ bezeichnen, wenn meinen Familie

Waffengeschäfte macht.“

„Na gut, dann hab ich dir eben nicht die volle Wahrheit erzählt. Aber angelogen habe ich dich nie!“

Sie hörten Geräusche aus dem Nebenzimmer (in dem Sasuke & Sakura waren).

„Und vielleicht können wir das wann anders klären, die beiden sollen sich schließlich ausruhen und wenn wir hier so lautstark diskutieren, hilft ihnen das bestimmt nicht viel!“

„Ist ja gut, dann mach mal deinen Waffenschrank zu und komm wieder ins Bett.“

Gesagt, getan. Als beide dann wieder aneinander gekuschelt im Bett lagen, konnte Itachi die Fragerei aber einfach nicht sein lassen:

„Gehört deine Familie denn jetzt zur Yakuza?“

Er hatte mit einer erneuten Attacke gerechnet, beispielsweise einem Schlag auf dem Kopf, doch Temari antwortete ihm ganz ruhig, einfach nur:

„Ja.“

Irgendwie hatte Itachi zwar schon mit so einer Antwort gerechnet, aber schockiert war er trotzdem. Er kannte Temaris Eltern und auch ihre Brüder und keiner von ihnen war ihm vorgekommen, wie ein düsterer Gangster, außer vielleicht Gaara, Temaris jüngerer Bruder, doch ihn hatte Itachi immer einfach nur für eigenbrötlerisch gehalten. Nie wäre er darauf gekommen, dass ihre Familie zumindest einen Teil der japanischen Unterwelt beherrschen würde.

Während er nachdachte, fühlte sich Temari immer unbehaglicher.

„Itachi?“

„Hn?“

„Ändert das jetzt etwas zwischen uns?“

Temari hatte Angst vor der Antwort, und diese ließ auch zu allem Überfluss ziemlich lange auf sich warten, doch schließlich kam das erlösende Wort:

„Nein.“